



universität
wien

Dies Academicus

Freitag, 11. März 2022

Alma Mater Rudolphina Vindobonensis 1365-2022

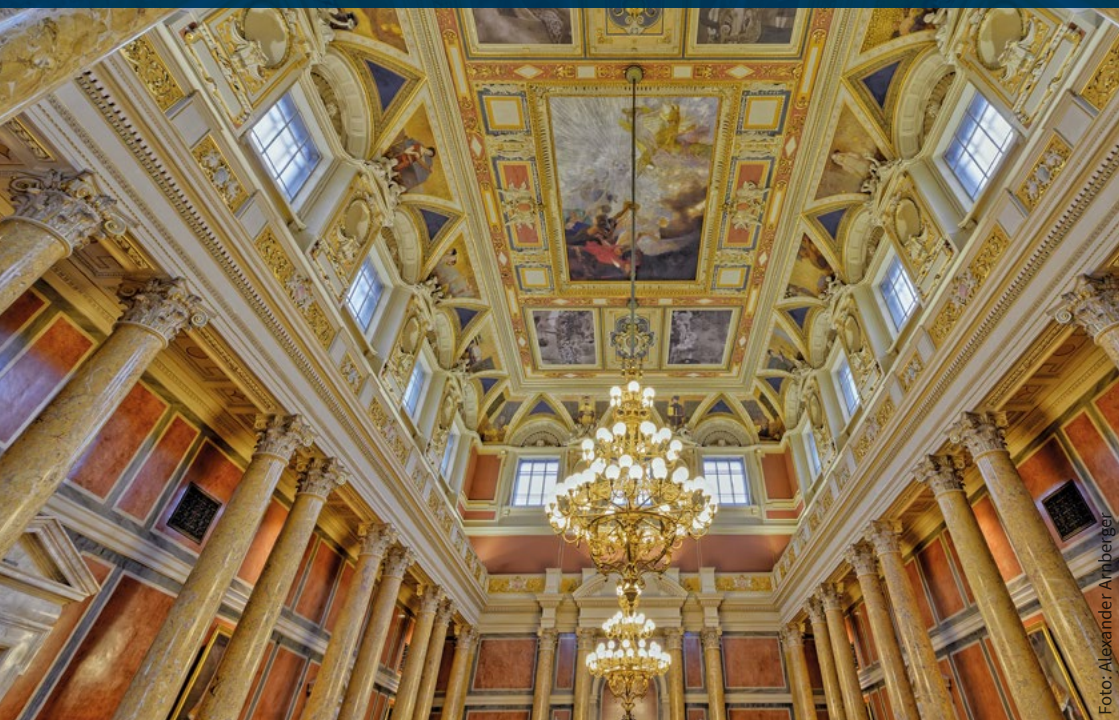


Foto: Alexander Amberger

unermüdlich neugierig. Seit 1365.

Dies Academicus 2022

Der Rektor und der Senat der Universität Wien beehren sich, zur Akademischen Feier anlässlich der 657. Wiederkehr des Jahrestages der Gründung der Alma Mater Rudolphina Vindobonensis einzuladen.

Promotio sub auspiciis praesidentis rei publicae

Freitag, 11. März 2022, 11 Uhr c.t.
Großer Festsaal der Universität Wien

Am selben Tag findet um 9 Uhr s.t.
eine Kranzniederlegung am Grabe Herzog Rudolphs IV.,
des Stifters, im Stephansdom statt.

Beachten Sie bitte die aktuell gültigen COVID-19-Regeln für Veranstaltungen:
event.univie.ac.at

Es wird angestrebt, die Ehrung nach den Kriterien des Österreichischen
Umweltzeichens für Green Meetings/Events auszurichten.



Festfolge

Feierlicher Einzug

Begrüßungsansprache

Heinz W. Engl, Rektor

Laudationes für die Promovend*innen sub auspiciis

Laudator*innen

Claudia Rapp, Institut für Byzantinistik und Neogräzistik
Rüdiger Lohlker, Institut für Orientalistik

Promovend*innen sub auspiciis

Maria-Lucia Goiană
Peter Enz-Harlass

Promotion sub auspiciis und Überreichung der Urkunden und Ehrenringe

durch Martin Polaschek
Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Gaudeamus igitur

Dankesworte

Schlussworte des Rektors

Bundeshymne und Europahymne

Feierlicher Auszug

Bitte um verbindliche Anmeldung per E-Mail bis 4. März 2022 an: veranstaltung@univie.ac.at

Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien, T +43-1-4277-0, univie.ac.at

Curriculum vitae der Promovend*innen

Foto: privat



Maria-Lucia Goiană

(geb. 1991 in Bukarest/Rumänien) legte 2010 das Abitur am „Gheorghe Șincai“ National College (Bukarest) ab. Anschließend absolvierte sie ihr Bachelor- und Masterstudium an der Universität Bukarest im Fach Klassische Philologie (Latein und Altgriechisch). Von 2015 bis 2021 promovierte sie an der Universität Wien im Fach Byzantinistik und Neogräzistik unter der Betreuung der Professorinnen Claudia Rapp (Wien) und Antonia Giannouli (Nikosia) mit einer Dissertation zum konstantinopolitanischen monastischen Autor Theodoros Stoudites (8.– 9. Jh.) und seiner Dichtung, gefördert durch ein uni:docs-Stipendium. Ihre Forschung, zu der auch die Edition unbekannter Texte dieses Autors gehört, führte sie zu mehreren bedeutenden Sammlungen griechischer Handschriften, u. a. in Grottaferrata, dem Vatikan (gefördert durch ein Tsiter-Kontopoulou-Stipendium) und im Katharinenkloster auf dem Sinai. Seit Juli 2020 ist Maria-Lucia Goiană Mitarbeiterin im Projekt „Digital critical edition of the Expositiones in Psalmos of (Ps-) Athanasius“ an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien (Projektleiterin: Uta Heil).

Foto: privat



Peter Enz-Harlass

(geb. 1987 in Krems an der Donau) maturierte 2005 am Piaristengymnasium in Krems. Nach dem Grundwehrdienst studierte er Arabistik und Philosophie an der Universität Wien. Während der Studienzeit absolvierte er unter anderem Sprachaufenthalte in Syrien und Ägypten und arbeitete als freier redaktioneller Mitarbeiter bei der Tageszeitung Die Presse. 2011 schloss er beide Studien mit Diplomarbeiten zu Ibn Khaldun, einem tunesischen Historiker und Philosophen aus dem 14. Jahrhundert, ab. 2012 erschien sein Buch „Der Keim der Revolte“, das die Bedeutung von Ibn Khaldun für das Verständnis der Proteste des Arabischen Frühlings beleuchtet. Seit Mitte 2012 arbeitet er im Bundesministerium für Landesverteidigung. 2017 kehrte er berufsbegleitend an die Universität Wien zurück und begann sein Doktoratsstudium der Orientalistik bei Rüdiger Lohlker. Sein Dissertationsprojekt drehte sich um die zeitgenössische islamistische Bürgerrechtsbewegung in Saudi-Arabien. 2021 schloss er sein Doktorat ab. Ende 2022 wird seine Dissertation unter dem Titel „Saudi Arabia’s Islamic Civil Rights Movement“ beim britischen Verlag I.B. Tauris erscheinen.